

Gottes Erbarmen: Erwählung und Errettung

Römer 11,25-32 / Israelsonntag

Sonntag, 9. August 2026 (10. So. n. Trinitatis)

Pfr. Daniel Liebscher

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg

☎ 03731 696814 📧 daniel.liebscher@evlks.de

Audio und Video siehe: jakobi-christophorus.de

Ihr Lieben,

ich habe öfter den Satz gehört und sicher schon gesagt:

„Manchmal muss man sich etwas sagen lassen können.“

Kennt ihr das? Vielleicht geht es dabei um Trost oder Ermutigung, die man sich nicht selbst geben kann? Es können aber auch wertvolle Impulse sein, die uns Rat und Wegweisung? Fallen euch solche Beispiele ein, wo wir dann sagen: „Mensch, darauf bin ich noch gar nicht gekommen, das probiere ich mal aus, vielen Dank.“

Es kann aber auch sein, dass es für uns gar nicht so einfach ist, sich etwas sagen zu lassen? Woran liegt das denn?

Haben wir Angst, dass der andere Recht hat?

Oder halten wir uns selbst für besser oder klüger?

Ich denke, es ist gut, wenn wir uns etwas sagen lassen.

Es ist sogar immer wichtig, dass wir uns etwas sagen lassen können, nicht nur manchmal oder in bestimmten Situationen oder Themen.

In einem meiner ersten Tür-und-Angel-Gespräche nach meinem Urlaub habe ich letzte Woche etwas Interessantes und Erschreckendes gehört.

Es ging darum, wie es uns und einigen von uns geht, dabei hörte den Satz: Viele lesen zu wenig in der Bibel.

Es hat mich irgendwie überrascht und aufgerüttelt. Es war kein Vorwurf, eher ein Schmerz, **denn Gottes Wort ist so wichtig!**

Es ist lebenswichtig und heilsam, weil es uns nährt und füllt.

Es weist uns den Weg und prägt uns, unser Denken und Handeln.

Wenn wir das vernachlässigen oder nicht nutzen,
dann bestehen verschiedene Gefahren.

Wir können es verlernen, uns von Gott etwas sagen zu lassen.

Denn wir brauchen das, und wir müssen das üben.

Sonst werden unser Leben, unsere Meinungen und unser Verhalten
durch anderes bestimmt, durch Einflüsse von außen,
aber auch durch unsere eigenen Empfindungen. Beides ist nicht gut.

Auch bei uns Christen wird Gottes Wort sonst zu einer netten Zutat,
die wir einstreuen, wie wir meinen, dass es uns gut passt.

Es ist toll, wenn wir klug sind, gebildet und erfahren,
doch in Bezug auf Gottes Gedanken und Geheimnisse,
finde ich es immer wichtig, dass wir uns von Gott etwas sagen lassen,
damit wir uns nicht selbst für klüger halten als Gott.

Ihr Lieben,

lasst uns zuerst den Aufruf hören, ich schließe mich mit ein:

Wir haben Gottes Wort ständig und dringend nötig.

Lasst uns dankbar sein, dass wir Bibeln haben – und vielfältige
Verkündigung, lasst uns Gottes Wort jeden Tag ausreichend und intensiv
lesen und hören, damit Gott unser Denken und Handeln bestimmt.

Mir sind bei dem kurzen Gespräch letzte Woche auch Menschen
eingefallen, denen man es offensichtlich anmerkt,

dass sie sich regelmäßig mit Gottes Wort beschäftigen. Das ist stark.

Also lassen wir uns es heute und jeden Tag sagen, wir haben es nötig,
immer wieder und ganz regelmäßig Gottes Wort zu hören.

Für heute steht es geschrieben in Römer 11,25-32, Paulus schreibt:

**25 Ich will nämlich, dass ihr unbedingt zur Kenntnis nehmt, ihr Lieben,
dieses Geheimnis, damit ihr euch nicht selbst für klug haltet:**

**Eine teilweise Verstockung ist Israel widerfahren,
[solange] bis die Vollzahl der Heiden eingegangen ist,**

26 und so wird ganz Israel gerettet werden!

Wie geschrieben steht (vgl. Jes. 59,20+21; Jes 27,9; Jer 31,33):

**Es wird kommen vom Zion der Retter, er wird abwenden
die Gottlosigkeiten von Jakob.**

27 Und dies ist mein Bund für sie, dass ich wegnehme ihre Sünden.

**28 Zwar sind sie hinsichtlich des Evangeliums Feinde um eurerwillen,
aber hinsichtlich der Erwählung sind sie Geliebte wegen der Väter.**

29 Denn unwiderruflich sind die Gnadenerweise und die Berufung Gottes.

30 Denn genauso wie ihr [Heiden] einst Gott ungehorsam gewesen seid, jetzt aber Erbarmen erfahren habt, aufgrund des Ungehorsams dieser [Erwählten], 31 so sind auch diese [Juden] jetzt ungehorsam geworden, zugunsten des Erbarmens für euch [Heiden], damit auch sie [die Juden] [noch] Erbarmen erfahren können.

32 Denn Gott hat alle [beide] zusammen eingeschlossen in den Ungehorsam, damit er sich aller erbarme.

Ihr Lieben,

der Apostel Paulus schreibt hier, was uns Gott durch sein Wort sagen will.

Das sollen wir uns sagen lassen, denn es ist für unser Leben wichtig.

Es ist ein Geheimnis, das uns Paulus nicht verschweigen will.

Wir müssen es unbedingt erfahren,

weil Gott uns das Geheimnis offenbaren will.

Bibelleser wissen, im Römerbrief Kapitel 9-11 geht es um Israel.

Der Apostel Paulus schreibt diese Abhandlung im Brief nach Rom an Christen aus den Nationen, doch er widmet sie seinen leiblichen jüdischen Schwestern und Brüdern, nicht um sich zu erheben,

sondern um sie möglichst zu gewinnen. Es geht in Römer 9-11

um Gottes Treue und seinen Heilsplan für alle Menschen,

dass er sich über alle erbarmt und alle gerettet werden,

also um unsere Gemeinsamkeiten und unsere Verbindung mit Israel.

Die Treue Gottes schließt die bleibende Erwählung Israels als Nation ein und sein Erbarmen, das für sein Volk Israel gilt und für alle Völker.

Zwei Stichworte leuchten im Bibelwort hervor:

die Vollzahl oder **Fülle der Heiden** und die **Rettung für ganz Israel**.

Das ist Gottes Ziel und darin bleibt er sich treu. Gott möchte,

dass die Fülle, alle Heiden das Heil finden und ganz Israel gerettet wird.

Darauf können wir uns verlassen,

das soll unsere Sichtweise und unsere Erwartungen bestimmen.

Ihr Lieben,

wenn ich am heutigen Sonntag sage, es geht um Israel,

wenn ich Gottes Wort aus Römer 9-11 predige und sage, es geht um Israel,

da kann es in uns und unter uns schnell schwierig werden

oder kompliziert, einige sind besonders interessiert, andere haben es satt,

oder, wir nehmen unsere Positionen ein und es wird schwer, einander zu

verstehen und stehen zu lassen oder überhaupt beieinander zu bleiben.

Das passiert offensichtlich derzeit immer, wenn das Thema „Israel“

angesprochen wird in Gesprächen, Sendungen, Artikeln, man kann kaum darüber reden, ohne dass es heftig kracht, auch da beziehe ich mich mit ein. Gerade deshalb will ich hören und sagen:

Gott zeigt uns heute durch sein Wort, was über allem steht, Gottes Plan und Treue gelten für alle Juden und für alle Heiden.

Alle sind Gott ungehorsam, und Gott erbarmt sich über alle, er will die Vollzahl der Heiden und ganz Israel retten.

Wir können bei diesem Thema vor allem viel über Gott selbst lernen, damit wir tief berührt und gefüllt sind von dem, was über allem steht. Es steht über dem, was wir hören und sehen, denken und nicht verstehen, über allem, was geschieht und was die verschiedenen Völker, Bewegungen und Mächtigen sagen und tun, einschließlich Israel und aller seiner unterschiedlichen Vertreter.

Wir dürfen von Gott hören und verinnerlichen, was wichtiger ist und darübersteht, was trotzdem gilt, was verheißen ist und am Ende auch erfüllt wird.

Das ist mein Glaubensbekenntnis - von Gottes Wort bestimmt - nicht, wie ich es mir zurechtlege oder wie es mir gefällt.

Aber es tröstet mich und gibt mir unendliche Zuversicht, und es gefällt mir auch, was ich in Gottes Wort lese:

Gott hat sein erwähltes Volk Israel nicht verworfen, und er wird es auch niemals tun.

Gott hat alles getan, um sein Volk zu retten, und er wird alles dafür tun. Genauso hat Gott auch alle anderen Völker nicht vergessen, und wird es auch niemals tun.

Alles, was Gott zur Rettung seines Volkes getan hat, das hat er auch für alle anderen Völker getan, das hat er auch für uns getan.

Ihr Lieben,

ich glaube das wirklich, es ist klingt vielleicht sentimental oder wie theologische Phrasen.

Aber weil Gott es offenbart, sind es keine Geheimnisse mehr!

Es ist eine Kraft Gottes, denen die, die daran glauben.

Römer 1,16: **Das Evangelium ist eine Kraft Gottes, die selig macht alle, die daran glauben, die Juden zuerst und ebenso die Griechen.**

Das verbindet uns, uns hier miteinander, uns mit vielen anderen, uns Christen mit den Juden, uns alle Völker mit dem Volk Israel.

Denkt und sagt nicht, es wäre alles kompliziert und schwer zu verstehen, haltet euch nicht selbst für klug oder dumm, der Römerbrief ist

wie die gesamte Bibel in Form Aufbau und Inhalt ein Wunderwerk, ein Geheimnis, Gott offenbart es uns, wenn wir es lesen und studieren. Es ist wundervoll gestaltet und birgt tiefgehende Wahrheiten, die wir menschlich niemals fassen können. Aber wir können sie staunend ehren und uns immer mehr von Gott sagen lassen, was er uns zeigen und schenken will. Das Gegenteil von „Sich selbst für klug halten“ ist „demütig sein“ vor Gott. Römer 1,16 ist die Überschrift für den ganzen Brief, **das Evangelium ist eine Kraft Gottes für Juden und Heiden, für allen von ihnen, die daran glauben.**

Juden und Heiden sind alle sündhaft und heilsbedürftig vor Gott. Wir Menschen sind alle ausnahmslos der Macht der Sünde ausgeliefert. Gott macht keine Unterschiede, wenn er unsere Situation ansieht, **und er hält sein Heil gleichermaßen für alle bereit, durch den Glauben an Jesus Christus.**

Das erläutert Paulus in Römer 9-11 angesichts der Treue Gottes und seiner Erwählung Israels und der Erfahrung des gegenwärtigen Unglaubens eines Großteils des Volkes Israels.

Die Ablehnung des Heils in Jesus Christus und des Evangeliums steht der Verheißung entgegen, aber Gottes Versprechen sind nicht hinfällig geworden, Gott hat sein Volk nicht verstoßen.

Der Römerbrief und jedes einzelne Kapitel eignen sich besonders, um sich in Gottes Geheimnisse hinein zu vertiefen und seine Offenbarung zu erleben. Der Höhepunkt im Kapitel 11 sind die Verse 25-32, das „Geheimnis“ der Rettung ganz Israels, daran schließt sich in 33-36 das Lob Gottes an, - lest das unbedingt mal nach.

Das „Geheimnis“ wird mitgeteilt, mit der Schrift belegt und erläutert. Auch wenn Israel als Nation oder Kollektiv, als Volks- und Glaubensgemeinschaft, nicht an Jesus als Messias und nicht an sein Evangelium glaubt, sagt Gottes Wort in Röm 11,25:

Verstockung ist Israel nur teilweise widerfahren.

Es stimmt, es gibt diesen Stand der Dinge, ein großer Teil der Israeliten glaubt nicht. Aber das ist kein Grund zu urteilen und sich zu erheben. Es ist nur ein Teil, es gibt noch einen anderen Teil, einen Rest oder einen Vorboden, wie man es nennen mag, diejenigen, die glauben. Dann kommt der nächste Satzteil:

Solange bis die Vollzahl der Heiden erfüllt ist.

Das bedeutete erstaunlicherweise: **Die Verstockung oder der Unglauben Israels sind zeitlich begrenzt.**

Nur solange bis ein bestimmtes Ziel erfüllt ist, nämlich die Rettung der

Heidenvölker, das ist Gottes Mission, dass alle Menschen, die frohe Botschaft hören und sie im Glauben annehmen und gerettet werden. Dazu gehört der dritte Satzteil des Geheimnisses:

Genauso wird ganz Israel gerettet.

Ihr Lieben,

ich bin fasziniert von diesem Geheimnis,
das ist für alle gut und klingt hoffnungsvoll,
das lässt uns bis zur Erfüllung echt hoffen,
es zeigt, dass wir alle zusammengehören,
alle Menschen aus den Völkern und alle vom Volk Israel.
Ich verstehe beide Formulierungen kollektiv,
die Vollzahl der Heiden und ganz Israel.

Gott meint alle und jeden, aber er lässt auch jedem die Wahl.
Gott will alle mit seinem Evangelium, dem Heilsangebot erreichen,
und wenn wir daran glauben, wird es für uns zur Kraft Gottes,
die uns miteinander verbindet.

Der Apostel Paulus bekommt dieses Geheimnis von Gott offenbart,
und er will es unbedingt verbreiten, es soll alle und jeden erreichen.
Er kann es mit Gottes Wort aus den alten Schriften belegen,
was bei Jesaja und Jeremia geschrieben steht,
Gott hat mit seinem Volk einen Bund geschlossen.

Es wird ein Retter aus Zion kommen und ihre Gottlosigkeit abwenden
und ihre Sünden wegnehmen. - Das haben wir alle nötig,
alle Israeliten und alle anderen Menschen, da gibt es keine Unterschiede.
So kommt Paulus zur überwältigenden Erläuterung,
was das Geheimnis bedeutet: Zwar sind die Israeliten tatsächlich Feinde
Gottes wegen ihrer Ablehnung des Evangeliums, doch dazu gibt es
zwei große Aber, wenn man das „teilweise“ mitzählt sogar drei:
Israel ist teilweise verstockt, also nur teilweise zu Gottes Feind geworden.
Und das ist um eurerwillen geschehen!

Das muss für uns eine große Offenbarung sein.
Weil Israel ihren eigenen Messias abgelehnt hat,
konnte das Evangelium zu uns kommen, damit wir gerettet werden.
Das hat Gott zugelassen und erträgt es immer noch,
bis seine Mission am Ziel ist, bis alle Völker mit dem Evangelium
erreicht sind und alle zu Jüngern Jesu gemacht sind.

In allen geschichtlichen und theologischen und aktuellen Verirrungen
müssen wir uns das mal richtig bewusst machen.

Lasst uns Gott um Offenbarung, um Vergebung und Bewahrung bitten, damit wir nicht hochmütig und überheblich sind, uns nicht selbst für besser oder klüger halten, sondern staunen erkennen, er hat es für uns getan!

Was muss Israel um unseretwillen erleiden?

Es wird von den Völkern verleumdet und verfolgt, gehasst und zerstört, aber es wird niemals vernichtet werden. Sie sind zwar hinsichtlich des Evangeliums Feinde um unseretwillen, aber hinsichtlich der Väter Geliebte Gottes.

Aus Liebe hat Gott mit den Vätern Israels, Abraham, Isaak und Jakob sein Volk gegründet und bewahrt, er hat es als sein Eigentum erwählt und ihm seine Versprechen gegeben. Seine Liebe und seine Treue, seine Gnade und sein Erbarmen hören niemals auf.

Davon singen die Israeliten seit Jahrtausenden ihre Lieder bis heute, unsere Bibel ist voll davon, - es lohnt sich, sie zu lesen und zu singen und Gott darin zu begegnen und ihn immer besser kennen zu lernen! Lasst uns immer mehr Gottes Heilsgeschichte mit Israel und mit uns erkennen, wir sind nicht voneinander zu trennen.

So sehr hat Gott nicht nur die Welt geliebt, sondern zuerst und vor allen andern sein auserwähltes Volk der Juden bis zum Ziel.

Ich werde manchmal kritisiert, um nicht zu sagen angegriffen, wenn ich die Bezeichnungen Israel und Juden gleichsetze, aber ich will es bewusst tun, denn „Jude“ darf kein Schimpfwort sein, Judesein ist keine Schande, und Juden dürfen nicht anders behandelt werden als andere, aber es geschieht aktuell weltweit und leider auch in unserem Land, in erschreckender Intensität, mit Härte und Hass, Antisemitismus ist ein Werk des wahren Feindes Gottes, des Teufels. Deshalb will ich mich solange ich kann auch mit dieser Fahne, mit dem Davidsstern, zum Volk der Juden und zum Staat Israel bekennen. Denn Gottes Gnadenerweise und seine Berufung sind unwiderruflich, sie können ihn nicht gereuen.

Dazu zählt Gottes Liebe zu seinem Volk, die Erwählung Israels, genauso wie die Liebe zu allen Völkern, Gottes Heil auch für uns.

Deshalb haben wir nicht das Recht, Israel zu verurteilen oder Israel und Heidenvölker zu trennen, Juden und Christen gehören zusammen, wir haben eine gemeinsame Zukunft.

Weil Gottes Liebe bleibt und seine Erwählung gilt.

Noch einmal erläutert Paulus die geheimnisvolle Abfolge in Gottes Plan: Erst wart ihr Heiden gottlos und ungehorsam, jetzt aber habt ihr Gottes Erbarmen erfahren, weil Israel ungehorsam geworden ist.

Genauso können die Juden Erbarmen erfahren,
die ungehorsam geworden sind, damit ihr Erbarmen erfahrt.
Es mag kompliziert klingen, aber wer Gottes Anliegen verstehen will,
dem schenkt er es, Paulus fasst es ganz einfach zusammen,
es ist der Gipfel seiner Argumentation:

**Gott hat allen eingeschlossen in den Ungehorsam,
damit er sich aller erbarme.**

Oder noch etwas stärker für unsere Ohren formuliert:
Nur deshalb hat Gott uns alle ungehorsam werden lassen,
damit wir alle sein großes Erbarmen erfahren können.
Gott hält sein Heil für alle bereit für alle Völker und für alle Juden,
für die Vollzahl der Heiden und für ganz Israel.
Für Juden und Heiden hat Gott seinen Messias geschickt,
den Juden zuerst - und auch zuletzt, denn seine Erwählung gilt.

Ihr Lieben,
es tut mir leid, dass ich etwas länger predige,
es tut mir leid, wenn ich das Geheimnis nicht genug lüften kann,#
aber ich glaube, Gott selbst wird es tun, wenn wir uns dafür öffnen.
Gebt ihm die Gelegenheit: **Lest Gottes Wort.**

Wir müssen uns von Gott etwas sagen lassen können.

Sein Wort ist die frohe Botschaft, das Evangelium,
es ist eine Kraft Gottes für alle, die es glauben, Juden und Heiden.
Bitte nehmt heute mit, wo wir in Gottes Heilsplan stehen:
Gott will, dass seine Botschaft alle Völker und jeden Menschen erreicht,
damit sie sein Heil finden. Wenn das erfüllt ist, wird genauso ganz Israel
errettet, die Juden werden ihren Messias erkennen, Jeshua HaMaschiach,
und wir werden gemeinsam mit ihnen verbunden sein
und die Treue Gottes erleben, sein Erbarmen:

Erwählung und Errettung gehören zusammen,
sie sind das Werk der Liebe Gottes, die niemals aufhört. Amen.

Die Liebe Gottes ist ausgegossen auf alles Fleisch,
auf ganz Israel und die Fülle der Heidenvölker,
die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen,
durch den Heiligen Geist, den Gott zuerst den Juden gegeben hat
und uns immer noch gemeinsam mit ihnen gibt.

Amen.